

Großer Sternmarsch zum LN-Forum in St. Petri

VON SEBASTIAN PREY

Lübeck kämpft für seine Uni“, und das schon seit Wochen. Und der Kampf geht weiter. Heute werden Tausende wieder in der Hansestadt auf die Straße gehen und in Richtung St. Petri ziehen. Dort haben das St.-Petri-Kuratorium und die LN zu einem Forum unter dem Titel „Was wird aus Lübecks Uni?“ geladen. Wissenschafts-Staatssekretärin Dr. Cordelia Andreßen, FDP-Fraktionschef im Kieler Landtag, Wolfgang Kubicki, Uni-Präsident Peter Dominiak, Bürgermeister Bernd Saxe und Asta-Chefin Linda Krause werden mit den LN-Redakteuren Josephine von Zastrow und Lars Fetkötter über das geplante Aus des Medizin-Studiengangs in Lübeck diskutieren. Das Forum beginnt um 18.30 Uhr in der Universitätskirche. Die Veranstalter rechnen mit einem übervollen Haus. Da die 1000 Sitzplätze vermutlich nicht ausreichen werden, wird die Diskussion über Lautsprecher auf den Petrikirchhof und den Markt übertragen.

Vor und nach der Diskussion werden die Lübecker sichtbare Zeichen setzen und für Bewegung in der Stadt sorgen. Die Studenten organisieren einen Sternmarsch in die Altstadt. Von vier ausgewählten Sammelpunkten wollen die Protestler aus allen Himmelsrichtungen ins Zentrum ziehen. Aufgrund von Baustellen und Sicherheitsrisiken, die sich auf der engen Strecke nach St. Petri ergeben könnten, werden die Züge nicht direkt vor die Universitätskirche ziehen. Jeder

Mit Sternmarsch, Diskussion, Blumenmeer und einer Schweigeminute kämpft Lübeck heute für seine Uni. Tausende Menschen werden erwartet.

Lübecks Uni bleibt!



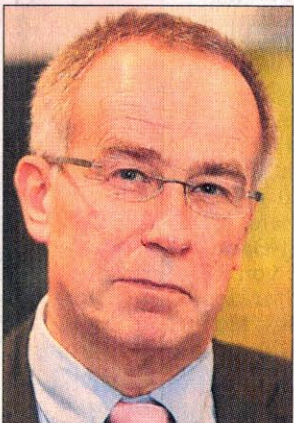
Sternmarsch-Teilnehmer soll nach Möglichkeit eine gelbe Blume mitbringen, die an einem ausgeschilderten Ort abgelegt werden soll. Helfer werden dann das gelbe Blütenmeer zur Petrikirche bringen. Linda Krause: „Wir haben schon 3000 gelbe Rosen gekauft. Wenn die Befürworter der Schließung aus der Kirche treten, sollen sie die blühende Uni-Landschaft mit Füßen treten.“

Der Asta rechnet mit mehreren tausend Lübeckern, die sich an der Aktion beteiligen. Nach Abschluss der Diskussion in St. Petri, die auch live vom Offenen Kanal im Radio (UKW 98,8 Mhz) übertragen wird, soll es auf dem Markt eine Schweigeminute geben. „Wir haben bei unseren Protesten schon gezeigt, wie laut wir sein können. Jetzt zeigen wir, wie leise es wird, wenn die Uni

stirbt“, so Linda Krause.

Der Sternmarsch setzt sich aus vier Demonstrationszügen zusammen. Sie starten in der Roekstraße (Stadtpark), der Jürgen-Wullenwever-Straße, der Ratzeburger Allee und der Konrad-Adenauer-Straße und werden in die Lübecker Altstadt zum Markt führen. Die Veranstalter rechnen mit rund 14 000 Teilnehmern. Aufgrund des Forums und des Sternmarsches wird es nach Angaben der Polizei in der Zeit von 17.30 Uhr bis 21 Uhr, vor allem in der Lübecker Innenstadt, zu Verkehrsbehinderungen infolge notwendiger Straßensperrungen kommen. Besucher der Lübecker Innenstadt sollten die stadtnahen Parkplätze nutzen. Kurze Wartezeiten auf den Aufzugsstrecken werden sich allerdings nicht vermeiden lassen. Auch der Busverkehr wird nur eingeschränkt angeboten. Polizei-Sprecher Frank Doblinski warnt und empfiehlt: „Durchgangsverkehr mit Kraftfahrzeugen wird nicht möglich sein. Ortskundige sollten die City weiträumig umfahren.“

Die Solidarität mit der Uni ist in Lübeck riesengroß. So wird die „Weiße Nacht am Hafen“ im Schuppen 9 mit einem Benefizprogramm für das Autonome Frauenhaus zeitlich nach hinten versetzt. „Damit unsere Gäste sowohl am Sternmarsch und der Diskussion in St. Petri teilnehmen können, beginnt unser Kulturprogramm erst später“, erklärt Anke Kock. Das Programm aus Lesung, Liedern, Tanz und internationalen kulinarischen Köstlichkeiten startet nun erst um 21 Uhr.



Professor Peter Dominiak ist Präsident der Universität zu Lübeck.



Der Rechtsanwalt Wolfgang Kubicki ist FDP-Fraktionschef im Kieler Landtag.



Linda Krause ist Vorsitzende des Studentenausschusses Asta.



Staatssekretärin Dr. Cordelia Andreßen vertritt Minister Jost de Jager (CDU).



Bernd Saxe (SPD), Bürgermeister der Hansestadt Lübeck.